

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 64 (1955)
Heft: 7

Anhang

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

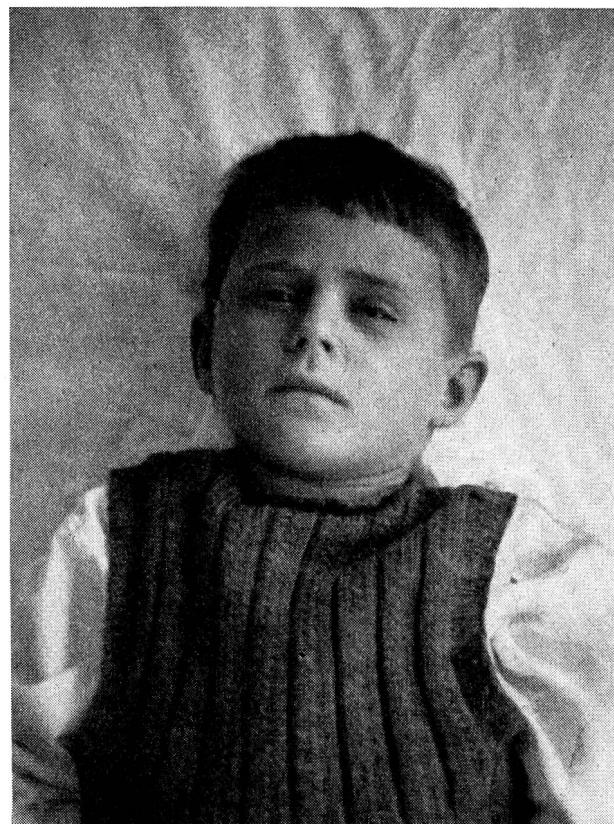
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

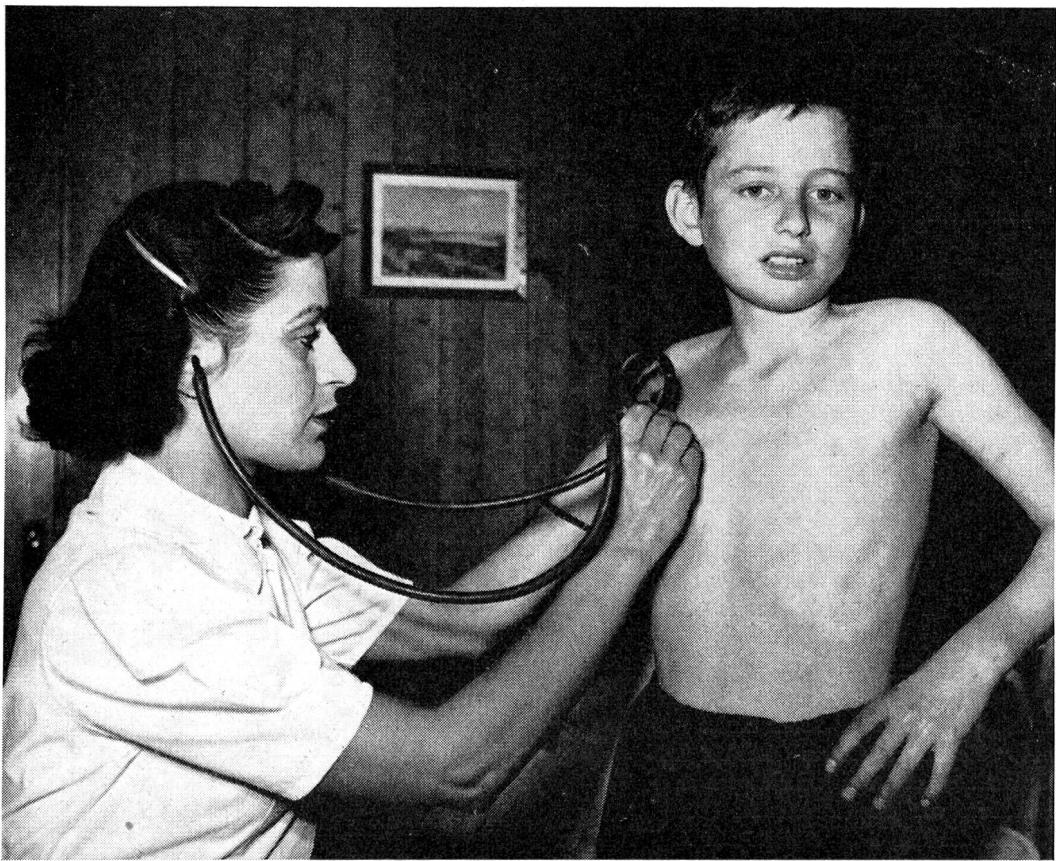
Wir haben mit dem Bericht «Wenn ich zurückkomme, wirst du alt sein» einen Fall, jenen des jungen Ungarn Andras, aus einer Reihe ähnlicher Fälle herausgegriffen. Wie bei Andras, ist auch bei andern Kindern eine schon bestehende Tuberkulose neu ausgebrochen, so zum Beispiel bei der kleinen Karla, einem Flüchtlingskind aus Niedersachsen, das anfangs des letzten Jahres für einen viermonatigen Aufenthalt in unserem Präventorium Beau-Soleil zu uns gekommen war, bald aber wegen Reaktivierung einer alten Hilustuberkulose in ein Sanatorium gebracht werden musste. Am 4. April dieses Jahres durfte Karla kräftig und gesund heimfahren. Die kleine Ungarin Kinga weilt seit Juni 1947 mit Knochenentuberkulose in Leysin; eine Lungen-tuberkulose kam hinzu. Kinga wird noch lange kuren müssen. Aus den Flüchtlingslagern von Triest haben wir eine ganze Reihe von Kindern in Schweizer Sanatorien untergebracht, so zum Beispiel den kleinen Griechen Athanasis, ein der Tuberkulose gegenüber wenig widerstandsfähiges Kind. Heute ist er gänzlich ausgeheilt und wird demnächst heimreisen können. Auch Ferdinando und Peter, beide aus Triest, haben in diesem Jahr nach längerem Sanatoriumsaufenthalt geheilt und gekräftigt zu ihrer inzwischen nach Holland ausgewanderten Familie reisen können. Magda blieb über vier Jahre in der Schweiz; ihre Hüftgelenktuberkulose erwies sich als besonders schwer. Der kleine Djuro wird nach einem längeren Aufenthalt in Davos im Oktober dieses Jahres heimkehren können, während die kleine Griechin Kalliopi immer noch in Davos bleiben muss. Ein sehr schwerer Fall von Rückgrattuberkulose war das tschechische Flüchtlingskind Jelica aus Triest, das erst nach drei Jahren Aufenthalt in Leysin im letzten Juli zu seinen inzwischen in die französischen Ardennen ausgewanderten Eltern reisen konnte. Sie wird sich noch schonen müssen. Augenblicklich betreut das Schweizerische Rote Kreuz noch sechs Sanatoriumskinder.



Der kleine Ungar Andras als kaum Sechsjähriger im Gipsbett. Aufnahme in der Aargauischen Heilstätte für Tuberkulose Barmelweid. (Siehe Bericht «Wenn ich zurückkomme, wirst du alt sein» auf den Seiten 6 bis 9.)

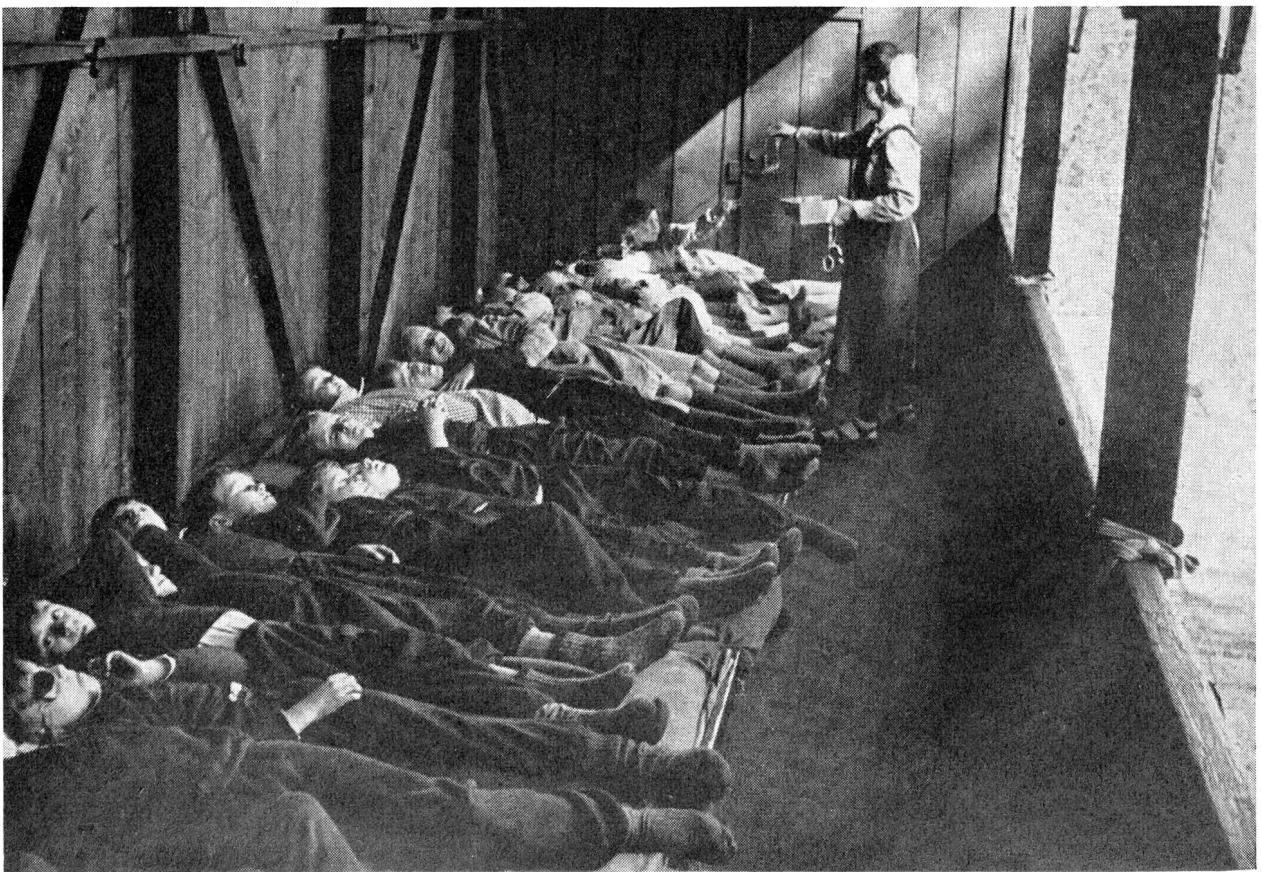


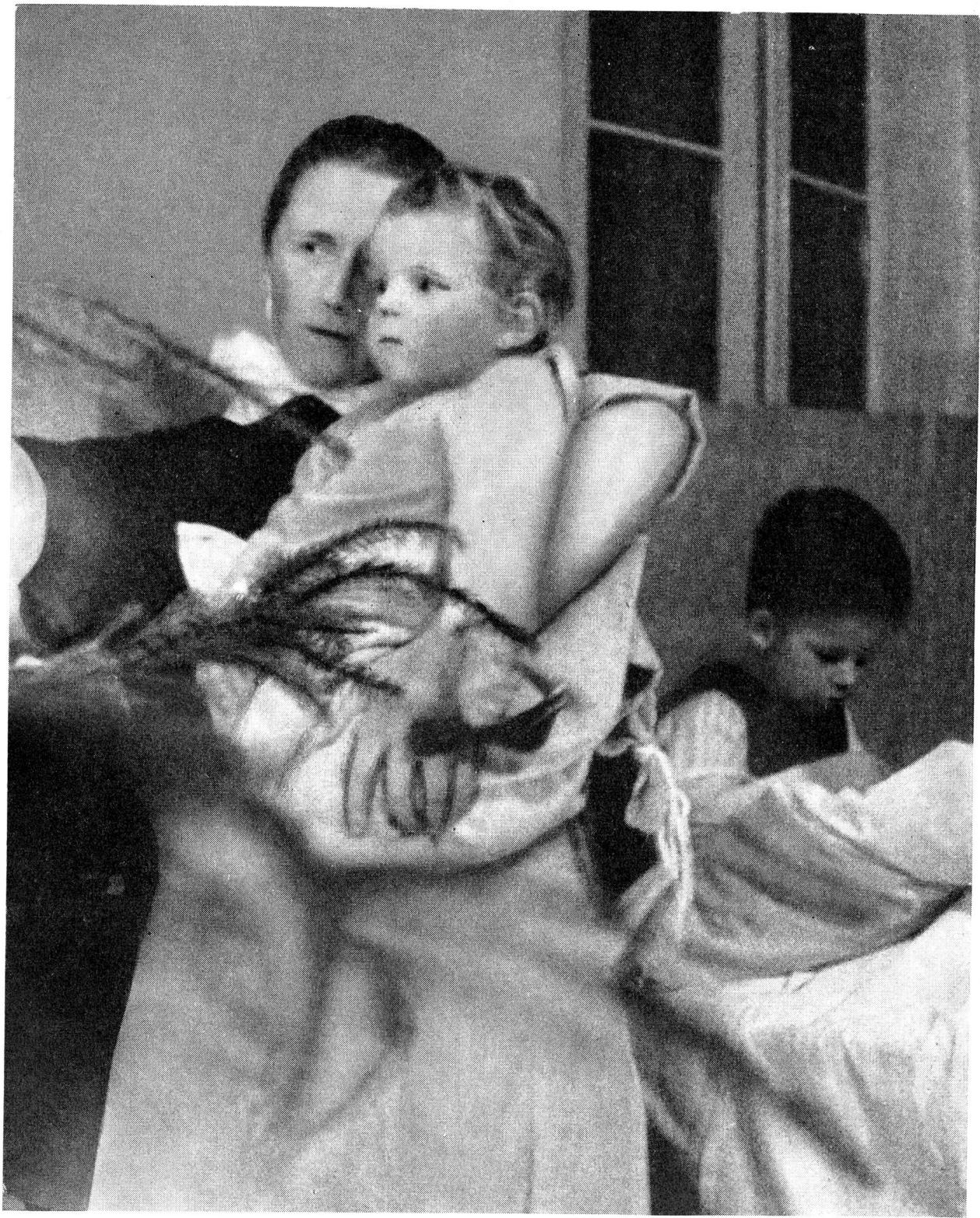
Sechs Jahre später. Andras auf dem Streckbett einige Tage vor der Operation.



Ein kleiner tuberkulosegefährdeter Grieche in unserem Präventorium Beau Soleil in Gstaad wird von einer Aerztin untersucht. Foto Theo Schwarz.

Liegestunde in einem Präventorium des Schweizerischen Roten Kreuzes. Die Schwester verteilt die Augenmasken. Foto Garbani-Nerini, Locarno.





Weihnachten in einem Kinderspital. Foto des verstorbenen Paul Senn, den schwerste Krankheit zwang, das Leben im Spital bis auf die Neige zu erleben.